



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt
Eberswalde
am 11.10.2012, 18:00 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 35. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 13.09.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Information zum "eGovernment" bei der Stadt Eberswalde
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1 **Vorlage:** BV/851/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

**Satzung über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes
"Finowfließ"**

11.2 **Vorlage:** BV/864/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 18 – Amt für
Beschäftigungsförderung
und Freiwilligendienste

**Abschluss eines Vertrages zwischen dem Job-Center Barnim und der Stadt Ebers-
walde über die Zusammenarbeit bei der Einrichtung von Arbeitsgelegenheiten**

11.3 **Vorlage:** BV/864/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE

***Haushaltsansatz Bürgerhaushalt**

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Passoke, eröffnet die 36. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr und begrüßt Herrn Prof. Creutziger als neues Ausschussmitglied sowie Herrn Baaz als neuen sachkundigen Einwohner.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 6 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 35. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 13.09.2012

Abstimmung der Niederschrift: mehrheitlich befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

(Herr Schubert, Herr Wrase, Herr Kumm und Herr Morgenroth nehmen ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil.)

- Vor der Finanzausschusssitzung wurde die Vorlage-Nr. BV/864/2012, eingereicht von der Fraktion DIE LINKE, dem Finanzausschuss vorgelegt.
Die Eilbedürftigkeit wird von Herrn Passoke dahingehend begründet, dass die Veranstaltung zur Entscheidung des Bürgerhaushaltes am 29. Oktober 2012 stattfindet und somit über diese Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung am 25.10.2012 entschieden werden muss.

Abstimmung der Erweiterung zur Tagesordnung mit Punkt 11.3

BV/864/2012 „Haushaltsansatz Bürgerhaushalt“

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Abstimmung der Tagesordnung mit Punkt 11.3: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Herr Gatzlaff

informiert über die vor der Sitzung vorgelegten Unterlagen:

- Broschüre „Der doppische Kommunalhaushalt in Brandenburg“, der vom KPV Brandenburg Bildungswerk e. V. angeboten wurde (bei Bedarf werden jedem Stadtverordneten diese Broschüren zur Verfügung gestellt)
- als **Anlagen 2 und 2a** – liegen Informationen zur Ergebnisrechnung 2011 vor, die Frau Geissler im Anschluss näher erläutern wird
- in diesem Zusammenhang weist Herr Gatzlaff auf die Stadtverordnetenversammlung am 22.11.2012 hin, wo die Staatssekretärin Frau Trochowski vom Ministerium der Finanzen in Potsdam über die finanzielle Entwicklung des Landes Brandenburg und die Auswirkungen auf die Kommunen berichten wird
- die Stadtverordneten sind informiert
Herr Gatzlaff möchte ebenfalls die sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses dazu einladen
- nach den positiven Informationen zum Jahresabschluss durch Frau Geissler wird Frau Paustian zum Mehrbedarf bei Personalkosten informieren
- zum Thema „Hort Kinderinsel“, als Anfrage aus dem letzten Finanzausschuss von Herrn Zinn, wurde die Antwort bereits im Fachausschuss durch die Amtsleiterin Frau Ladewig gegeben
Herr Zinn wurde gefragt, ob die Antwort nochmals vorgetragen werden soll
- Herr Zinn bittet um eine schriftliche Beantwortung, was Herr Gatzlaff an Frau Ladewig weiterleiten wird

- Frau Geissler

- erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation, die als **Anlage 3** der Niederschrift beiliegt, die Jahresrechnung 2011, die derzeit zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt vorliegt

- Herr Gatzlaff

- bedankt sich bei Frau Geissler und ihrem Team, dass das Jahresergebnis noch vor der Haushaltsplanung bekanntgegeben werden kann
- weist darauf hin, dass das ordentliche Jahresergebnis 2011 379 T€ beträgt, jedoch ohne Einbeziehung der 1 Mio. € für die Technischen Werke, die ab 2012 mit betrachtet werden müssen
- im Ergebnis kann eingeschätzt werden, dass die Haushaltslage stabil ist
- vorgesehen ist, den Haushaltsplanentwurf 2013/14 den Stadtverordneten am 25.10.2012 vorzulegen, im November 2012 Eröffnungsbilanz im Finanzausschuss mit den Power-Point-Präsentationen durch die Ämter, so dass der Haushaltsplan im Dezember 2012 in der Stadtverordnetenversammlung aus Sicht der Verwaltung beschlossen werden kann

- Herr Passoke

- bittet die Fraktionen, rechtzeitig ihre Anmerkungen zum Haushalt einzureichen

- Herr Triller

- möchte das Zustandekommen des 2-Jahres-Haushaltes näher erläutert haben, da dafür kein Beschluss gefasst wurde

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- der Finanzausschuss hat im Frühjahr über die Einführung eines Doppelhaushaltes diskutiert und die Verwaltung zur Einführung des Doppelhaushaltes ermuntert
- ein förmlicher Beschluss wurde nicht gefasst, ist aber auch nicht erforderlich
- dem Wunsch der Stadtverordneten folgend wurde die gesamte Software für einen Doppelhaushalt umgestellt, der speziell für die Kämmerei eine erhebliche Entlastung bedeutet, zumal auch der Landkreis auf einen 2-Jahres-Haushalt umgestellt hat
- bisher sind ihm keine Meinungsäußerungen von Stadtverordneten bekannt, die einen Doppelhaushalt für nachteilig halten

- Herr Passoke

- erklärt Herrn Triller, dass den Stadtverordneten bis zur Entscheidung zur Verabschiedung des Haushaltes die Möglichkeiten für evtl. Einwände nicht aus der Hand genommen wurden

- Frau Paustian

- erläutert kurz, wie es zu den 690 T€ mehr an Personalkosten gekommen ist
- im April 2011 mussten die Personalkosten geplant werden, zu diesem Zeitpunkt war noch nicht mit einer so hohen Tarifierhöhung und Einmalzahlung zu rechnen
- zum nächsten Finanzausschuss am 08.11.2012 wird eine Vorlage zur Genehmigung der überplanmäßigen Personalkosten mit näheren Erläuterungen vorgelegt

- Herr Gatzlaff

- hatte im Frühjahr 2012 nach dem Tarifabschluss darauf hingewiesen, dass nur 2 % Tarifsteigerung eingeplant waren
- die Verwaltung hatte u. a. auch mit mehr Schlüsselzuweisungen und Gewerbesteuereinnahmen gerechnet, um damit einen Ausgleich herzustellen, was nicht eingetroffen ist

TOP 8**Information zum "eGovernment" bei der Stadt Eberswalde**

- Frau Schüler

ist Mitarbeiterin im Steuerungsdienst und zuständig für die Umsetzung des Projektes „eGovernment“ bei der Stadt Eberswalde

- ihre Power-Point-Präsentation zu diesem Projekt liegt als **Anlage 4** der Niederschrift bei

Nachfragen zur Präsentation:

- Prof. Creutziger

- fragt nach, wie die elektronische Signatur bei der Einreichung eines Bauantrages funktioniert und wie die Vertraulichkeit der Datenübermittlung gesichert ist

- für Herrn Kumm

- ist dieses Projekt zukunftsweisend und wichtig für die Verwaltung

- Herr Mischel

- erläutert seine Erfahrungen als Mitarbeiter einer Landesbehörde, die bereits damit arbeiten und bietet Unterstützung an

- für Herrn Vogt

- stellt sich die Frage der Barrierefreiheit für Senioren

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- langfristig soll alles elektronisch abgewickelt werden können – Abschaffung des Papiers
- die Verwaltung muss sich diesem großen Thema stellen, jedoch in dem Tempo, wie es für die Verwaltung machbar ist!
- ein hoher Bedarf an Schulungen für die Mitarbeiter sowie die Anpassung an andere Programme usw. müssen geplant werden
- die Verwaltung steht ganz am Anfang, niemand muss sich über Barrierefreiheit Gedanken machen, nach wie vor können die Bürgerinnen und Bürger das Rathaus als Kommunikationspunkt oder den normalen Postverkehr nutzen, auch wenn der elektronische Weg funktioniert, einen Parallelverkehr wird es immer geben
- für das Dokumentenmanagementsystem wurden im Hauptausschuss 53 T€ beschlossen
- **die Anregung von Herrn Trieloff, eine weitere Kostenrechnung für dieses Vorhaben zu planen, wird als Anregung mit aufgenommen**

TOP 9**Informationsvorlagen**

- keine

TOP 10

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk.Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Zinn

- unterbreitet Vorschläge zum Abstimmungsverfahren zum „Tag der Entscheidung“ zum Bürgerhaushalt am 29.10.2012; u. a. Vorverlegung des Beginns der Veranstaltung

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- die Verwaltung hat nach reiflicher Überlegung die Entscheidung getroffen, um 18:00 Uhr zu beginnen und ca. um 19:30 Uhr mit der Auszählung zu beginnen, so dass die Veranstaltung um ca. 20:00 Uhr beendet sein wird
- es ist davon auszugehen, dass interessierte Bürger eine Möglichkeit finden werden, um in dieser Zeit anwesend zu sein
- zu Beginn wird eine kurze Einführung zum städtischen Haushalt gegeben
- die Bürger haben die Möglichkeit, sich mit Fragen an die Stadtverordneten zu wenden

- Herr Zinn

- *gibt zu Protokoll, dass alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger in der Zeit von 18:00 – 20:00 Uhr abstimmen können*

- Herr Gatzlaff

- weist nochmals darauf hin, dass die **gesamte** Veranstaltung bis ca. 20:00 Uhr geplant ist mit kurzer Einführung, Rückfragen an die Stadtverordneten und der Auszählung
- sie ist nicht mit einer Wahl-Veranstaltung zu vergleichen, wo die Einhaltung der Zeiten gesetzlich vorgegeben ist

- Herr Wrase

- fragt nach, ob die Vorschläge zum Bürgerhaushalt, die noch in Bearbeitung sind, bis zum 29.10.2012 geprüft sind

- Herr Gatzlaff

- die Verwaltung aktualisiert weiter die Vorschläge auf der Internetseite der Stadt Eberswalde, die Stadtverordneten und Bürgerinnen und Bürger werden informiert
- mit dem Vorschlag der Stadtfraktion DIE LINKE, den Bürgerhaushalt auf 100 T€ pro Jahr zu erhöhen, werden die Vorschläge nach der Entscheidung am 25.10.2012 in der Stadtverordnetenversammlung erneut geprüft und aktualisiert

- Herr Wrase

- stellt die Frage nach den Kosten für die beiden Workshops zum Konzept zur Erinnerung an Amadeu Antonio

- Herr Gatzlaff

- Herr Wrase erhält zum Hauptausschuss eine Antwort

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/851/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Satzung über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes "Finowfließ"

- Herr Voigt

- stellt die Frage, wie sich der Umrechnungsfaktor von 0,00111 € auf 0,0007273 € ergibt

- Frau Köhler

- der Wasser- und Bodenverband hat zum 01.01.2012 seinen Hebesatz von bisher 6,39 €/ha auf 7,50 €/ha erhöht
- das Brandenburgische Wassergesetz wurde dahingehend geändert, dass die entstehenden Verwaltungskosten nur noch bis zu 15 von Hundert des umlagefähigen Beitrages betragen dürfen
- durch die Stadt wurde eine neue Kalkulation für die Umlage der Verbandslasten erarbeitet und die Umlage reduzierte sich von 0,00111 € pro m² auf 0,0007273 € pro m² pro Kalenderjahr
- in der Kalkulation hat sich ein Überschuss für die letzten beiden Jahre ergeben, der den Bürgern jetzt zugute kommt

- Herr Triller

- fragt, wie hoch die Kosten sind, um den Bürgern die Bescheide zukommen zu lassen

- Frau Köhler

- es entstehen keine Extrakosten, da der Versand mit dem Grundsteuerbescheid erfolgen wird

- Herr Gatzlaff

- ein Verzicht auf die Erhebung der Gebühren und stattdessen pauschale Grundsteuererhöhung wurde am Anfang der Aufgabenkritik kurz diskutiert, dann aber verworfen, weil sich die Stadtverordneten ursprünglich gegen eine Grundsteuererhöhung entscheiden wollten

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ“.

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 11.2

Vorlage: BV/857/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: 18 – Amt für
Beschäftigungsförderung
und Freiwilligendienste

Abschluss eines Vertrages zwischen dem Job-Center Barnim und der Stadt Eberswalde über die Zusammenarbeit bei der Einrichtung von Arbeitsgelegenheiten

- Herr Scheffter

- auf Seite 3 von 3 der Sachverhaltsdarstellung steht, dass u. a. 10 Stellen für städtische Kitas beantragt werden
- er hätte dazu gerne eine Erklärung, da es nicht sein kann, dass nicht ausgebildete Einsatzkräfte im Kita-Bereich tätig sein können

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- die letzten 3 Absätze der Sachverhaltsdarstellung sind nur ergänzende Informationen zum **Bundesfreiwilligendienst**

- mit der Einführung des Bundesfreiwilligendienstes könnten zahlreiche Einsatzbereiche der Beschäftigungsförderung mit ehrenamtlicher Tätigkeit abgesichert werden
- u. a. auch in städtischen Kitas, **jedoch nicht als Erzieher**, sondern als Assistenz

- Herr Zinn

- *möchte bis zum Hauptausschuss am 18.10.2012 die Frage beantwortet haben, in welchem Tätigkeitsbereich die beiden Stellen des Bundesfreiwilligendienstes (Seite 3 von 3, vorletzter Absatz „Bürgerzentrum BBV: 2 Stellen“) eingesetzt werden sollen*
- bemerkt, dass im Vertrag unter § 8 Urlaub/Freistellung aufgeführt ist, er ist der Meinung, dass diese Argumentation lt. SGB II falsch ist, es gibt keinen Urlaub sondern eine Erreichbarkeitsanordnung
- zu den 8 Stellen Stadtteilpflege/Grünannahmestellen (Seite 3 von 3) wird Herr Zinn im Bauausschuss nachfragen
- weist auf die Richtigstellung der Begriffe „Landesprogramm Arbeit für Brandenburg“ und „Bundesprogramm Bürgerarbeit“ hin

- Herr Gatzlaff

- bedankt sich bei Herrn Zinn für die Richtigstellung der Begriffe
- die 8 Stellen Stadtteilpflege/Grünannahmestellen sind beantragt, aber noch nicht bewilligt
- betont nochmals, dass sich die letzten 3 Absätze (Seite 3 von 3) nicht auf den Vertrag und damit auf den Beschlussvorschlag beziehen, sie sind nur ergänzende Informationen

- Herr Passoke

- sieht den § 8 Urlaub/Freistellung des Vertrages als positiv für die Maßnahmeteilnehmer an
- wenn das Jobcenter mit der Stadt diese Vereinbarung abgeschlossen hat, ist dies nicht als rechtswidrig anzusehen

- Herr Pieper

- bezieht sich auf den § 2 des Vertrages, wo nur eine Grünannahmestelle mit 4 Teilnehmern für Finow aufgeführt ist, obwohl mehr geplant waren

- Herr Gatzlaff

- nach vielen Diskussionen, auch mit dem Fachverband für Garten- und Landschaftsbau, ist die Stadtverwaltung froh, vorerst diese eine Stelle in Finow aufrecht erhalten zu können
- Zentrum Eberswalde, Sommerfelde und Tornow haben die Möglichkeit, die Deponie in Ostende zu nutzen

- sollten noch weitere Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes genehmigt werden, können Nordend und Cl.-Zetkin-Siedlung ebenfalls wieder geöffnet werden
- Westend muss zum Jahresende schließen

- Herr Pieper

- ihm ist kein privater Betreiber für Grünannahmestellen bekannt, deshalb könnte es zu keiner Wettbewerbsverzerrung kommen
- es sollten mehr Grünannahmestellen geöffnet werden

- Herr Gatzlaff

- die Verwaltung hat dem Garten- und Landschaftsbau angeboten, ein Unternehmen zu nennen, das die Grünannahmestellen übernimmt, um keine Wettbewerbsverzerrung zu betreiben – das liegt jedoch nicht in ihrer Zuständigkeit
- mit Unterstützung des Jobcenters und der Kreisverwaltung ist die Stadtverwaltung froh, wenigstens diese eine Stelle in Finow betreiben zu können und wird sich weiter um zusätzliche Stellen bemühen

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt dem Vertrag über die Zusammenarbeit der Einrichtung von Arbeitsgelegenheiten zwischen dem Job-Center Barnim und der Stadt Eberswalde entsprechend dem als Anlage dieser Vorlage beigefügten Vertragsentwurf zu.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

TOP 11.3

Vorlage: BV/864/2012

Einreicher

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE LINKE

***Haushaltsansatz Bürgerhaushalt**

- Herr Kumm

- möchte von den geplanten 50 T€ nicht abweichen und ist der Meinung, die vorgeschlagenen 100 T€ sind noch nicht für den „Tag der Entscheidung“ am 29.10.2012 relevant

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- wenn die Stadtverordneten am 25.10.2012 dem Antrag der Stadtfraktion DIE LINKE zustimmen, sind 100 T€ die Grundlage für den „Tag der Entscheidung“ am 29.10.2012, da der Mittelabfluss 2013 beginnt, für 2014 würden dann ebenfalls 100 T€ zur Verfügung stehen
- im Rahmen der Haushaltsdiskussion zum Haushalt 2013/2014 sind die 100 T€ dann aufzunehmen
- Maßstab für das Bürgerbudget ist die mittelfristige Finanzplanung, da in der mittelfristigen Finanzplanung bisher kein Bürgerbudget enthalten ist, muss improvisiert werden

- Herr Trieloff

- plädiert dafür, erst Erfahrungen mit den festgelegten 50 T€ Bürgerbudget zu sammeln und nach den 2 Jahren evtl. Änderungen vorzunehmen

- Herr Wrase

- festgelegt wurde eine Summe von **mind.** 50 T€ für den Bürgerhaushalt

- Herr Passoke

- nach einigen Diskussionen hatte sich der Finanzausschuss auf mind. 50 T€ geeinigt
- zu den jeweiligen Haushaltsdiskussionen könnte dann neu diskutiert werden
- da der „Tag der Entscheidung“ am 29.10.2012 stattfindet, müssen die Stadtverordneten am 25.10.2012 über die Erhöhung auf 100 T€ entscheiden

- Herr Baaz

- ist der Meinung, wenn die Stadt mehr Geld für die Erhöhung des Bürgerhaushaltes zur Verfügung hat, sollte das für die Sanierung der Fußwege genutzt werden

- Herr Kumm

- weist darauf hin, dass die 50 T€ an anderer Stelle eingespart werden müssen

- Herr Passoke

- bis zur Stadtverordnetenversammlung wird von der Stadtfraktion DIE LINKE ein Deckungsvorschlag eingereicht

- Herr Grätsch

- gibt zu Bedenken, dass die Frist für die Einreichung der Vorschläge unter der Maßgabe von 50 T€ abgeschlossen ist
- es könnte sein, dass sich bei 100 T€ mehr Bürger beteiligt hätten

- Herr Zinn

- unterstützt den Antrag der Stadtfraktion DIE LINKE
- *bemängelt werden von ihm die von der Verwaltung errechneten Summen für die einzelnen Maßnahmen*
- *er unterstellt der Verwaltung, absichtlich unrealistische Zahlen aufzustellen*

- Herr Gatzlaff

- diesen Vorwurf weist Herr Gatzlaff entschieden zurück
- jedes Amt hat sich große Mühe gegeben, realistische Zahlen in der Kürze der Zeit zu ermitteln und 94 Vorschläge für Außenstehende verständlich darzustellen

- Herr Trieloff

- bittet Herrn Zinn, solche Unterstellungen den Ämtern der Verwaltung gegenüber zu unterlassen
- wenn er Zweifel an den errechneten Summen hat, könnte er sich mit dem Amt persönlich in Verbindung setzen

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsansatz für den Bürgerhaushalt wird für den avisierten Doppelhaushalt 2013/2014 von derzeit 50.000 € auf 100.000€ pro Jahr erhöht. Bei der Erarbeitung des Haushaltsplanes sind die entsprechenden Mittel zu berücksichtigen.

Abstimmung: mehrheitlich zugestimmt

gez. Passoke
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Blankenburg
Schriftführerin

